



ETAS ISOLAR-B vervollständigt AUTOSAR-Toolkette

Mehr Informationen finden Sie unter www.etas.com/isolarb

ISOLAR-B macht den Steuergeräte-Integratoren das Leben leichter. Das neue Werkzeug zur Konfiguration von AUTOSAR-konformer Basissoftware nimmt ihnen viele Routineaufgaben ab. Mit einer klaren Darstellung, der Unterstützung für iterative Entwicklungsabläufe, einem hohen Automatisierungsgrad und der Möglichkeit zur frühen Validierung kommen sie schneller ans Ziel und die Qualität steigt.

Durch die intelligente Auswertung der Systeminformationen erkennen sie Zusammenhänge schneller. System-Extensions erlauben es, Lücken zwischen Systembeschreibung und Basissoftware-Konfiguration zu schließen und die Konfigurationsarbeit zu reduzieren. Zusammen mit ETAS ISOLAR-A und ETAS RTA-BSW (Basissoftware) entsteht eine nahtlos aufeinander abgestimmte AUTOSAR-Lösung, die sich schon in Projekten bewährt hat.

ISOLAR-A und ISOLAR-B, die beide das AUTOSAR-Release R4.3 unterstützen, nutzen eine gemeinsame Datenbasis. Dadurch werden Round-trip-Zeiten verkürzt, die Konfiguration erleichtert und weiter automatisiert – das bedeutet noch mehr Effizienz in den Serienprojekten. ISOLAR-B nutzt die Eclipse-Plattform und kann auf einfache Weise in bestehende Eclipse-Entwicklungsumgebungen integriert werden.

Neue Messmodulserie ES300



Die Messmodule der neuen ETAS-Produktfamilie ES300 lassen sich einfach miteinander verbinden.

Das ETAS-Messtechnik-Portfolio wurde in 2017 mit den kostengünstigen miniaturisierten Messmodulen der neuen Hardwareserie ES300 erweitert. Die wasser- und staubdichten Messgeräte können im Motorraum und am Chassis von Erprobungsfahrzeugen angebracht werden. Die Messdaten der Module werden über eine gemeinsame CAN-Leitung übertragen und können beispielsweise am Laptop in Kombination mit den USB-CAN-Schnittstellenmodulen ES581.4 oder ES584 zeitsynchron zu CAN-Signalen von Steuergeräten mit ETAS INCA erfasst werden. Aktuell stehen das Thermo-Modul ES321 mit acht, das A/D-Modul ES313 und das Zähler- und Frequenzmodul ES341 mit jeweils vier Kanälen zur Verfügung. Bei den Geräten ES313 und ES341 sind zusätzlich pro Kanal getrennte Versorgungen für die angeschlossenen Sensoren berücksichtigt.



Testsysteme effizienter skalieren

Um eine bessere Skalierbarkeit der ETAS-LABCAR-HiL-Testsysteme zu erzielen, hat ETAS neue elektromechanische und elektronische Systemkomponenten entwickelt, die bereits mit großem Erfolg in Kundenprojekten eingesetzt werden. Damit lassen sich sowohl Einzelsteuergeräte-Testsysteme darstellen als auch HiL-Prüfstände für die System- und Gesamtfahrzeugvalidierung flexibel konfigurieren. Als zentrale Baugruppen werden Einschubkarten der PCI-Express-Plattform ES5300 in 60 oder 80 cm breite 19-Zoll-Racks mit einer Höhe von 24, 33 oder 38 Einheiten einge-

baut. Bei den Racks mit 80 cm Außenmaß sind 24 Positionen vorgesehen, an denen Steckverbinder mit bis zu 300 Einzelkontakten zum Anschluss von Steuergeräten und Lasten angebracht werden können. Die interne Verkabelung wird längenoptimiert auf seitlich angebrachten, innenliegenden Panels geführt. Daran können bei Bedarf Umschalter für Signalfade und spezifische Module montiert werden, wie zum Beispiel Module zur hochgenauen Messung von Standby-Strömen oder anderen Versorgungs- und Lastströmen. Die auf Basis dieser Komponenten auf-

gebauten LABCAR-Systeme sind konform zu den IEC 61326-1-Vorgaben zur Elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Zusätzlich zur Minimierung der Signalverzögerungen im geschlossenen Regelkreis wurde beim Layout der Leiterplatten der ES53xx-I/O-Karten auch die EMV besonders beachtet.

Die Freigabe der ausgelieferten Systeme erfolgt konform zur Sicherheitsnorm IEC 61010-1, was beispielsweise den Einsatz brandhemmender Bauteile und die Prüfung des mechanischen und elektrischen Berührungsschutzes umfasst.

Das neue Drive-Rekorder-Modul ES820 des ETAS-Systems ES800.



Neuer Drive-Rekorder ES820

Seit September steht das Drive-Rekorder-Modul ES820 des neuen ETAS-Systems ES800 zur Verfügung. Das Modul ersetzt den INCA-PC oder Laptop und kann für eine Vielzahl von Messaufgaben in der Entwicklung, Applikation und bei der Validierung von elektronischen Systemen im Fahrzeug eingesetzt wer-

den. In Kombination mit ES89x- und ES5xx-Schnittstellenmodulen lassen sich Steuergeräte mit ETK-, XETK- oder besonders leistungsfähigen FETK-Schnittstellen sowie mehrere LIN-, CAN/CAN FD- und FlexRay-Busse an den Drive-Rekorder anschließen. Mithilfe von Messmodulen der Serien ES400 und ES600 können

Signale aus der Fahrzeugumgebung mit hoher Rate erfasst werden. Zusätzlich zum internen Solid State Drive (SSD) mit einer Speicherkapazität von 128 GB stehen einfach austauschbare SSD-Speichermodule mit Kapazitäten von wahlweise 500 GB oder 1 TB zur Aufzeichnung von Messdaten zur Verfügung.